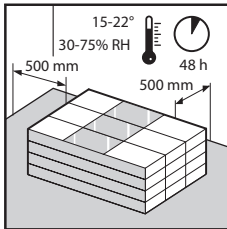


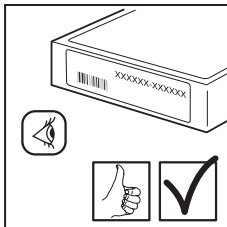
Um gute Ergebnisse zu erzielen, empfehlen wir allen Parteien, die Anweisungen sorgfältig zu befolgen. Die nationalen Vorschriften in Bezug auf Bodeneinsatzbereiche müssen stets beachtet werden. Stellen Sie sicher, dass der Bodennutzer über eine Kopie dieses Dokuments verfügt.

1. VORBEREITUNG



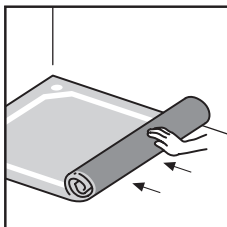
1a

Belassen Sie die Dielen in der ungeöffneten Verpackung bei normaler Raumtemperatur für 48 Stunden in der Mitte des Raums, in dem der Boden verlegt werden soll, damit sich die Dielen an das Klima anpassen können. Die idealen Bedingungen sind 15-22 °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 30-75 %. Wenn die Klimabedingungen außerhalb dieses Bereichs von 30-75 % liegen, raten wir Ihnen dringend dazu, die Dielen sich in den geöffneten Paketen 1 Woche lang an das Klima anpassen zu lassen.



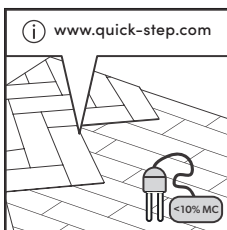
1b

Quick-Step-Laminatböden sind in verschiedenen Formaten, Dekoren und Qualitäten erhältlich. Überprüfen Sie daher vor der Verlegung, ob Sie tatsächlich den von Ihnen bestellten Bodenbelag erhalten haben. Es wird dazu geraten, die Verpackungsetiketten gemeinsam mit dem Kaufbeleg aufzubewahren.



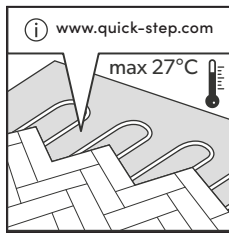
2

Entfernen Sie zuerst möglicherweise vorhandenen dampfdurchlässigen Fußbodenbelag (Teppich, Nadelfilz usw.). Dampfversiegelter Fußbodenbelag (PVC, Linoleum, VCT usw.) muss nicht entfernt werden. Verwenden Sie immer eine feuchtigkeitsbeständige Unterlage. Wir raten Ihnen zur Verwendung einer Quick-Step-Unterlage. Bei einem dampfversiegelten Fußbodenbelag (PVC, Linoleum, VCT usw.) muss eine Unterlage mit einer feuchtigkeitsbeständigen Membrane (oder eine separate PE-Folie) verlegt werden, um eine Migration zu vermeiden.



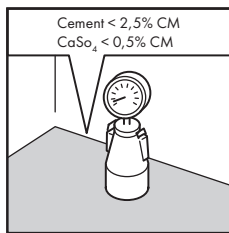
3

HOLZBLINDBODEN: Entfernen Sie zuerst möglicherweise vorhandenen Fußbodenbelag. Auf dem Boden dürfen sich weder Schimmel noch Insektenbefall befinden. Stellen Sie sicher, dass der Blindboden eben ist. Nageln oder schrauben Sie alle losen Teile fest. Wenn der Holzblindboden flach ist (keine Unebenheit größer als 2 mm über einer Länge von 1 Meter): Sie können jede beliebige QS-Unterlage verlegen. Wenn der Holzblindboden nicht flach ist und Unebenheiten > 2 mm und < 4 mm über einer Länge von 2 m aufweist (aufgrund einer Schüsselung der Holzblindbodendielen): Sie können die QS-Thermolevel-Unterlage verlegen. Wenn der Holzblindboden nicht flach ist und Unebenheiten > 4 mm über einer Länge von 2 m aufweist, müssen Sie einen faserigen ausgleichenden Verbundstoff oder eine Unterlage + Sperrholz /OSB-Spanplatten verlegen. Der neue Boden muss in einem 90-Grad-Winkel zum vorhandenen Boden verlegt werden. Zwischenräume unter dem Dielenfußboden müssen ausreichend belüftet sein. Entfernen Sie jegliche Hindernisse und stellen Sie sicher, dass eine ausreichende Belüftung gegeben ist (Lüftungsöffnungen mit einer Gesamtfläche von 4 cm² (1/2") pro m² (40") Boden). Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf 10 % nicht überschreiten.



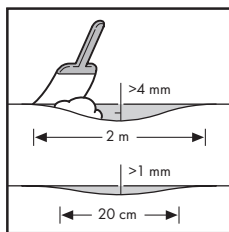
4

Zusätzliche Anweisungen gelten, wenn eine Fußbodenheizung oder -kühlung vorhanden ist. Aus Gesundheits- und Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Problemen mit dem Quick-Step-Laminatboden darf die Oberflächentemperatur des Bodens 27 °C (80 °F) nicht überschreiten. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.quick-step.com.



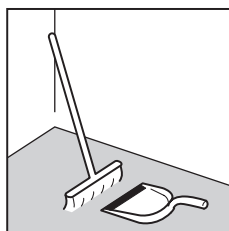
5

Der Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens muss für Zementestrich unter 2,5 % Restfeuchte (CM)/75 % relative Luftfeuchtigkeit und für Anhydritestrich unter 0,5 % Restfeuchte (CM)/50 % relative Luftfeuchtigkeit liegen. Bei Vorhandensein einer Fußbodenheizung müssen die Werte jeweils 1,5 % Restfeuchte (CM)/60 % relative Luftfeuchtigkeit und 0,3 % Restfeuchte (CM)/40 % relative Luftfeuchtigkeit betragen. Stellen Sie sicher, den Feuchtigkeitsgehalt stets zu messen, aufzuzeichnen und die Ergebnisse aufzubewahren. Ein neuer Zementestrichboden muss pro 1 cm (3/8 in) Dicke bei einer Gesamtdicke von bis zu 4 cm (1-1/2 in) mindestens 1 Woche lang trocknen. Für eine Dicke von mehr als 4 cm (1-1/2 in) ist die doppelte Trocknungszeit erforderlich. Beispielsweise muss ein Unterboden aus Beton mit einer Dicke von 6 cm (2-1/2 in) mindestens 8 Wochen lang trocknen. Es sollten immer Feuchtigkeitsmessungen vorgenommen werden und ein Protokoll zur künftigen Verwendung geführt werden.



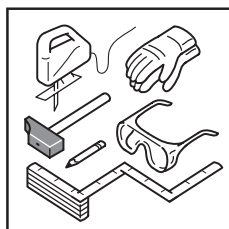
6

Stellen Sie sicher, dass der Unterboden eben ist. Alle Unebenheiten von mehr als 4 mm über einer Länge von 2 Metern müssen ausgeglichen werden. Gleiches gilt für Unebenheiten von mehr als 1 mm über einer Länge von 20 cm.



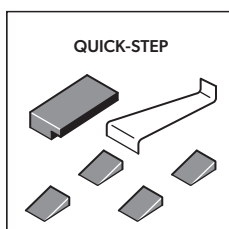
7

Nachdem Sie den Unterboden auf Unebenheiten geprüft haben, saugen Sie die gesamte Fläche sorgfältig ab. Stellen Sie sicher, dass der Boden flach, sauber, fest und trocken ist. Um das Risiko von Quietschgeräuschen zu vermeiden, sichern Sie alle losen Spanplatten, OSB, Faserplatten, Holzdielen usw. mit Schrauben.



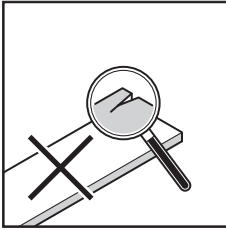
8

Um Ihren Laminatboden zu verlegen, benötigen Sie die folgenden Standardwerkzeuge: Hammer, Säge (eine Laubsäge, Handkreissäge, Handsäge oder Freispannsäge), Atemschutz (beim Sägen), Bleistift, Bandmaß, Sicherheitsbrille und Handschuhe.



9

Des Weiteren benötigen Sie das folgende Zubehör: Verlegeset (ein Zugeisen, Abstandsklötze und ein Schlagholz, das für das Quick-Step-Klick-System geeignet ist), Unterlagesystem (verwenden Sie eine Unterlage, die eine stabile Basis für den Boden bietet, wie zum Beispiel die Unterlage Quick-Step Unisound) sowie geeignete Pflegeprodukte. Wenn anderes Zubehör als das Quick-Step-Zubehör verwendet wird, kann dies zu Beschädigungen des Quick-Step-Bodens führen. In diesem Fall erlischt die von Quick-Step gebotene Garantie. Wir empfehlen daher, ausschließlich Quick-Step-Zubehör zu verwenden, das speziell für die Verwendung mit Quick-Step-Bodenpaneelen entwickelt und getestet wurde.

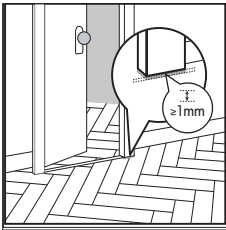


10

Prüfen Sie alle Paneele vor und während der Verlegung. Beschädigte Paneele dürfen keinesfalls verwendet werden. Sobald eine Diele verlegt wurde, gilt sie als angenommen und kann nicht mehr beanstandet werden.

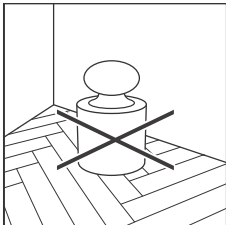
11

Prüfen Sie, ob die alten Sockelleisten entfernt werden können. Sie können die Wand-Sockelleisten belassen und den Boden mit Quick-Step-Profilen versehen oder die vorhandenen Sockelleisten mit den Quick-Step-Abdecksockelleisten abdecken.



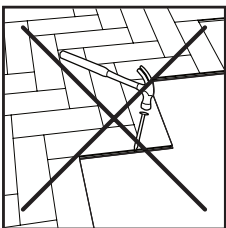
12

Prüfen Sie, dass die Türen nach dem Verlegen des Bodens und der Unterlage noch geöffnet und geschlossen werden können.



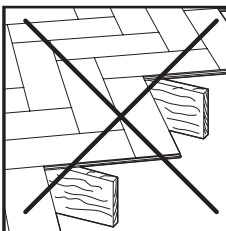
13

Kochinseln in Küchen und andere schwere Gegenstände sollten zuerst eingebaut und nicht auf dem Laminat platziert werden. Der Laminatboden muss sich rund um schwere Objekte bewegen können, um offene Fugen und gelöste Dielen zu vermeiden.

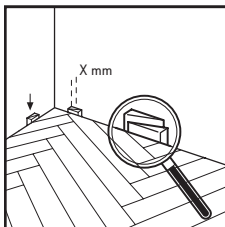
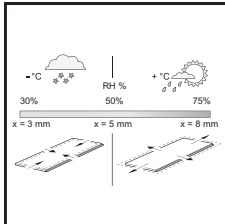
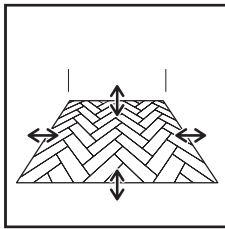


14

Quick-Step-Laminatboden ist so konzipiert, dass er als schwimmender Boden verlegt wird, um das natürliche Ausdehnen und Zusammenziehen bei Änderungen der Temperatur und Luftfeuchtigkeit zu ermöglichen. Um die Vorteile einer schwimmenden Verlegung zu erzielen und mögliche Lücken, Quietschgeräusche usw. zu vermeiden, sollte der Boden niemals mit Nägeln, Schrauben, Silikon usw. befestigt werden.

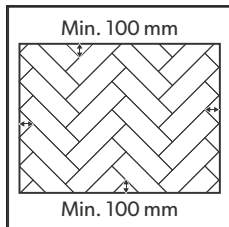


15



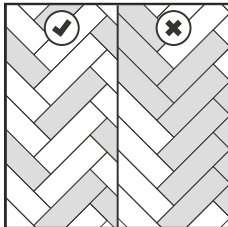
Der Quick-Step-Laminatboden besteht hauptsächlich aus natürlichem Holzfasern, d. h. je nach relativer Luftfeuchtigkeit dehnt er sich aus oder zieht sich zusammen. Der Boden arbeitet in Breite und Länge nahezu gleich. Bei 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit (rF) von 40-60 % ist die Bewegung minimal. Der Quick-Step-Laminatfußboden wird mit einem Feuchtigkeitsgehalt geliefert, der für eine rF von 30-60 % geeignet ist. In einem trockenen Klima, beispielsweise in nordischen Ländern während der Winterzeit, kann die rF unter 30 % fallen und in der Sommerzeit über 70 % ansteigen. Hierbei arbeitet die Bodenoberfläche. Damit für diese natürlichen Veränderungen ausreichend Platz vorhanden ist und möglichst keine offenen Verbindungen oder Quietschen usw. entstehen, muss bei der Verlegung zu Wänden, Türschwellen, Treppen, Rohren, usw. stets eine Dehnungsfuge von ca. 5 mm eingehalten werden. Die Abstandsklötze des Verlegesets helfen Ihnen, den richtigen Abstand einzuhalten. Bei der Verlegung im Winter bei einer sehr niedrigen relativer Luftfeuchte sollte der Abstand zur Wand auf 3 mm reduziert werden, da die Bodenpaneele schrumpfen. Wenn er in einem Klima mit hoher relativer Luftfeuchte verlegt wird, sollte der Abstand hingegen auf 8 mm erhöht werden, da sich die Bodenpaneele ausdehnen. Die Dehnungsfuge sollte unverschlossen bleiben und darf NICHT mit einem Dichtungsmittel, Silikon oder anderem Klebstoff verschlossen werden. Der Boden darf nie mit Nägeln, Klebstoff, Schrauben oder auf andere Weise befestigt werden.

2. VERLEGUNG

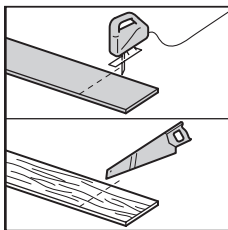

1

Bevor Sie mit dem Verlegen beginnen, messen Sie sorgfältig die Länge und Breite des Raumes, um ein präzises Muster festzulegen und ein ausgewogenes Erscheinungsbild des Bodens zu erreichen. Dies stellt auch sicher, dass Sie nicht mit der letzten Reihe zu schmal enden. Um dies zu gewährleisten, können Sie die mittlere Anlage-Linie auf dem Boden verlagern.

Wir empfehlen, darauf zu achten, dass die kleinsten Teile immer breiter als 100 mm sind. Ist dies nicht möglich, so kann ein D3-Holzleim in der Klickverbindung verwendet werden, um kleinere Zuschnitte mit den verlegten Laminelementen zu verbinden.


2

Stellen Sie während des Verlegens sicher, Bodendielen (und Bodenpakete) ausreichend zu mischen, damit nicht zu viele identische, hellere oder dunklere Dielen nebeneinanderliegen.


3

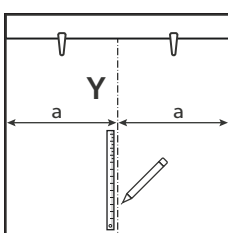
Sie müssen die Paneele natürlich zuschneiden. Für einen sauberen Schnitt sollte die Dekorseite nach unten weisen, wenn Sie eine Stichsäge, Säbelsäge oder Handkreissäge verwenden, und nach oben, wenn Sie eine Handsäge oder eine Ziehsäge verwenden.

4

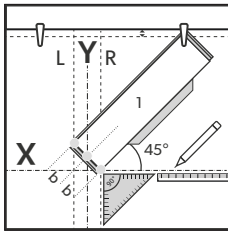
Quick-Step Impressive Design Bodenbelag-Elemente haben ein patentiertes Verriegelungssystem und sind als schwimmend verlegte Bodenbelagebene gedacht; Paneele sollten nicht mit dem Unterboden verklebt werden, aber darüber hinaus ist es nicht geeignet, die Fugen zwischen den Elementen zu verkleben.

Nur bei einer Reparatur durch Austausch eines einzelnen Elementes, ist es anzuraten die Fugen zwischen den angrenzenden Elementen zu verkleben.

Im Vergleich mit vielen anderen Click-Planken im Fischgrät-Format werden Quick-Step Impressive Design nicht als "A" und "B" Planken geliefert. Sie werden als Universalplanke mit der patentierten Unizip-Profilierung hergestellt. Eine Sortierung in separaten Stapeln ist daher nicht notwendig.

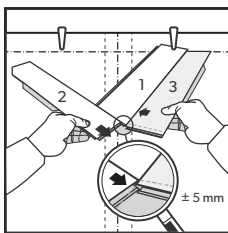

5

Verlegungen im Fischgrät-Design sollten grundsätzlich mittig entlang einer Mittellinie erfolgen. Bitte markieren Sie diese unter Verwendung einer Kalkschnur oder Lineal in der Mitte des Raumes als "Y"-Linie.



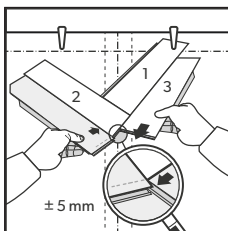
6

Positionieren Sie die erste Planke in einem Winkel von 45° (1). Zeichnen Sie parallel zur "Y"-Linie zwei zusätzliche "L" und "R" -Linien um die Plankenecken zu positionieren. Reißen Sie zusätzlich eine Referenzlinie "X" auf wie im Diagramm aufgezeigt.



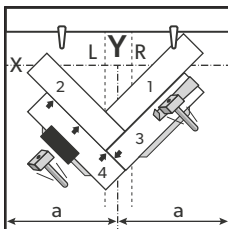
7

Positionieren Sie die erste Planke (1). Fügen Sie nun eine weitere Planke zur ersten hinzu indem diese in die Nut der ersten Planke in einem Winkel von $+20^\circ$ eingeführt wird. Bitte diese noch nicht herunterdrücken. Verwenden Sie eine weitere Planke (3) als Anschlag. Legen Sie die Planke (3) and die die Planke (1) mit ± 5 mm zum Untergrund. Nun führen Sie die Panke (2) in die Kopfseite der Planke (1) ein und schieben diese bis sie an der Planke (3) anschlägt. Nun drücken Sie die Planke (2) nach unten.



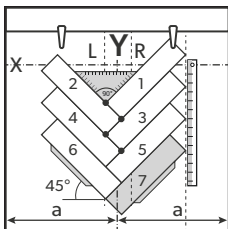
8

Wiederholen Sie den Vorgang mit Planke (3) und (4). Planke (4) dient nun als Anschlag für Planke (3). Drücken Sie nun Planke (3) herunter. Fahren Sie fort mit der Verlegung bis Sie die Mittelreihe vervollständigt haben.



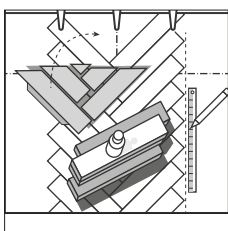
9

Versichern Sie sich dass die Verbindungen fest verschlossen sind. Verwenden Sie dazu Hammer und Schlagklotz inden Sie mit vorsichtigen Schlägen das Verriegelungssystem zum Einrasten bringen.



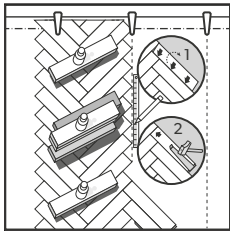
10

Fahren Sie mit der Verlegung weiter fort. Bitte vergessen Sie dabei nicht jede Verbindung durch Einschlagen einzurasten. Verwenden Sie ein Lineal oder eine zusätzliche Referenzlinie um die Geradlinigkeit der Plankenreihen abzusichern. Wiederholen Sie den Vorgang mit jeder folgenden Reihe.



11

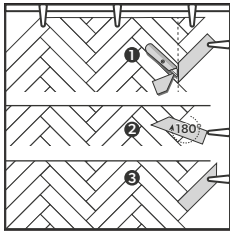
Nachdem Sie die die Mittelreihe verlegt haben, komplettieren Sie den noch offenen dreieckigen Bereiche zur Wand. Verwenden sie Abstandshalter um den richtigen Randabstand einzuhalten. Es ist empfehlenswert die Fläche mit vollen Boxen (oder vergleichbaren Gewichten) zu beschweren, um die bereits verlegte Fläche in deren Position zu fixieren.



12

Fahren Sie nun mit der Verlegung entsprechend des abgebildeten Musters fort.

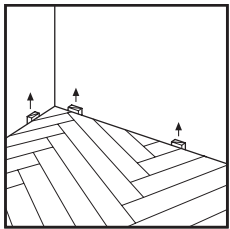
- Führen Sie die Kopfseiten zuerst ineinander ein. Heben Sie die die Planke auf 20° an und schieben diese in die Verriegelung der bereits liegenden Planke ein.
- Nun verriegeln Sie vorsichtig mit Hammer und Schlagklotz.
- Abschließend verriegeln Sie die Längsseite ebenso unter Verwendung von Hammer und Schlagklotz.



13

Positionieren Sie die Planken der letzten Reihe genau so wie bei den Vorherigen. Positionieren Sie diese um 180° gedreht zur Wand. Beachten Sie dabei den einzuhaltenden Randabstand. Reißen Sie entlang dieser Planke eine Trennlinie auf und trennen Sie den Materialbeschnitt ab.

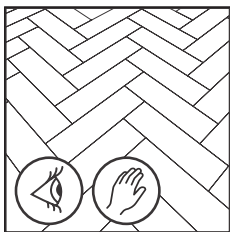
Drehen Sie die Planke zurück und verlegen Sie diese. Wiederholen Sie diesen Vorgang mit jeder nachfolgenden Planke.



Entfernen Sie die Randabstandshalter damit der Boden sich ausdehnen und frei bewegen kann.

Tipps:

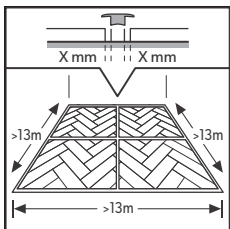
- Es ist empfehlenswert auf den bereits verlegten Paneelen zu knien oder zu stehen, um diese vor einem Verschieben zu sichern.
- Um den Anfang der Verlegung zu erleichtern, verlegen Sie die ersten 10 Dielen von der Wand entfernt, damit Sie während der Montage auf den Dielen knien können. Positionieren Sie diese entlang dem Wandverlauf mit Abstandshaltern. Kontrollieren Sie die Geradlinigkeit der ersten Plankenreihe mit einer Schnur.



14

Kontrollieren Sie nach der Verlegung einer jeden Diele und vor der Verlegung der nächsten Diele die Fugen an der schmalen Seite und der Längskante, um sicherzustellen, dass keine Höhenunterschiede oder Lücken vorliegen.

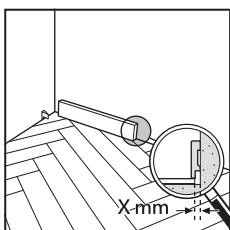
Fahren Sie Reihe für Reihe auf diese Weise mit der Verlegung fort, bis Sie das Ende des Raums erreichen. Am einfachsten ist es, dabei auf den bereits verlegten Dielen zu sitzen.



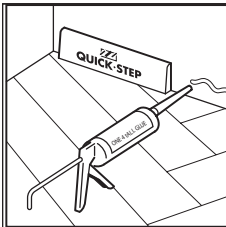
15

Sollte die Länge des Raumes 13 m und die Breite 13 m überschreiten, ist eine zusätzliche Dehnungsfuge einzuarbeiten. Das Ausdehnen oder Zusammenziehen erfolgt linear, was bedeutet, dass das Spiel am Rand desto größer sein muss, je größer die Fläche ist.

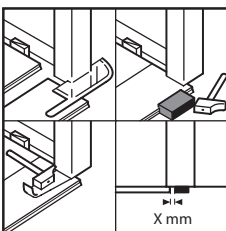
Die Luftfeuchtigkeit im Raum kann abhängig von der Jahreszeit variieren, weshalb es dem Boden möglich sein muss, sich auszudehnen und zusammenzuziehen. Stellen Sie aus diesem Grund sicher, eine Dehnungsfuge von mindestens X mm entlang aller Seiten des Bodens, rund um Rohre, an Türschwellen und unter Türzargen einzubringen. Dehnungsfugen lassen sich mithilfe von Sockelleisten abdecken, die an den Blindböden befestigt werden. Zwischen unterschiedlichen Räumen (z. B. unter einer Tür) muss zwingend eine Dehnungsfuge eingebracht werden. Bei typischen T-, L- oder U-förmigen Räumen kann es außerdem erforderlich sein, eine Dehnungsfuge in die Bodenfläche einzuarbeiten. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an die technische Abteilung von Quick-Step.



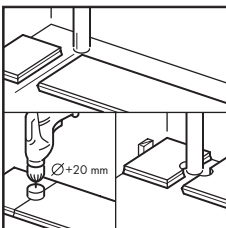
3. ABSCHLUSS


1

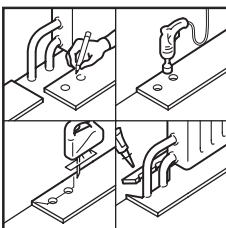
Bringen Sie die Sockelleisten an der Wand an. Bringen Sie die Sockelleisten niemals am Boden an. Auf diese Weise kann der Boden sich unter der Sockelleiste ausdehnen und zusammenziehen.


2

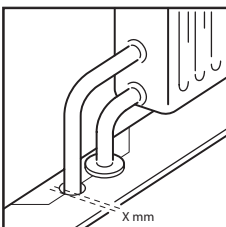
Bringen Sie die Sockelleisten an der Wand an. Bringen Sie die Sockelleisten niemals am Boden an. Auf diese Weise kann der Boden sich unter der Sockelleiste ausdehnen und zusammenziehen.


3

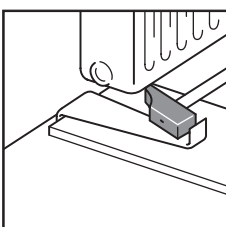
Stellen Sie in Reihen, die von einem Rohr durchbrochen werden, sicher, dass das Rohr auf Höhe der schmalen Seite zweier Paneele liegt. Verwenden Sie einen Bohrer, dessen Durchmesser dem des Rohrs plus 20 mm (3/4") entspricht. Klicken Sie die Paneele an der schmalen Seite ineinander und bohren Sie anschließend mittig auf der Fuge zwischen den beiden Paneelen ein Loch. Jetzt können Sie die Paneele auf dem Boden verlegen.


4

In Reihen, in denen ein Doppelrohr vorhanden ist, verfahren Sie wie folgt: 1. Messen Sie aus, an welcher Stelle das Rohr durch die Diele kommen wird. Vergessen Sie dabei nicht, die Dehnungsfuge zu berücksichtigen. 2. Verwenden Sie einen Bohrer, dessen Durchmesser dem des Rohrs plus 20 mm für die Ausdehnung entspricht. Bohren Sie dort durch das Paneel, wo das Rohr verlaufen wird. 3. Erweitern Sie die Bohrung bis zum Rand des Paneels. 4. Verlegen Sie das Paneel um das Rohr. 5. Nehmen Sie ein weiteres Paneel und sägen Sie ein Teil aus, das genau in die verbleibende Bohrung passt, und verleimen diese Teil mit dem Panel unter Verwendung von Holzleim.


5

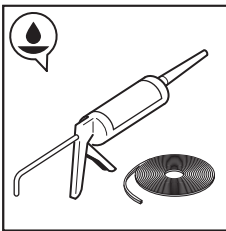
Verwenden Sie für einen perfekten Abschluss rund um Rohre die Quick-Step-Rohrverschlusskappen.


6

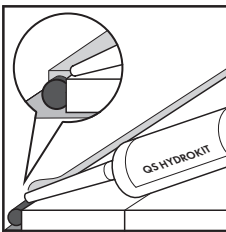
An Stellen, an denen es zu schwierig ist, die Dielen mit dem Schlagholz zu verlegen (z. B. an einer Wand), können Sie sie mithilfe des Zugeisens und eines Hammers ineinander einrasten.

3. ABSCHLUSSARBEITEN IN RÄUMEN WIE BADEZIMMERN, KÜCHEN, WASCHKÜCHEN UND EINGANGSBEREICHEN

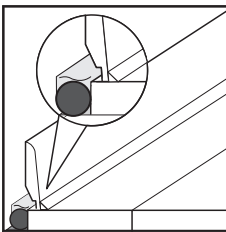
Diese Verlegungsanleitung kann das Eindringen von Wasser am Umfang und an Hindernissen im Laminatboden verhindern. Durch die genaue Befolgung dieser Anweisungen ist der Boden für die Verwendung in Badezimmern, Küchen, Waschküchen und Eingangsbereichen geeignet. Die wasserbeständigen Paneele sind nicht geeignet für die Verwendung in feuchten Bereichen, wie in Schwimmbadbereichen, in der Sauna oder Räumen mit integrierten Abläufen, wie zum Beispiel bei einer Dusche. Diese zusätzlichen Anweisungen zum Wasserschutz entsprechen nicht den nationalen



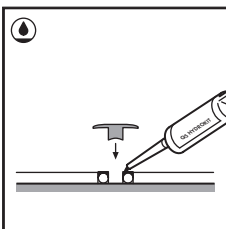
Vorschriften zur Verhinderung des Eindringen von Wasser in Feuchträumen. Verwenden Sie für einen wasserbeständigen Abschluss die elastische, wasserbeständige, transparente Paste (QS Hydrokit) und den Schaumstoffstreifen (NEFOAMSTRIP). Für farblich abgestimmte Parkett-/Standardleisten und farblich abgestimmte Scotia-Profile verwenden Sie auch den Hydrostrip.


1

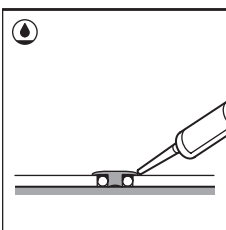
Beim Abdichten der Dehnungsfugen am Umkreis werden ein komprimierbarer PE-Schaum mit einem Durchmesser von 8 bis 10 mm und das flexible und wasserbeständige Quick-Step HydroKit kombiniert. Drücken Sie den PE-Schaumstoff in die Dehnungsfugen und bringen Sie das flexible Quick-Step HydroKit in einem leichten Winkel zum Quick-Step-Boden auf.


2

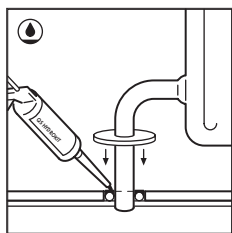
Verlegen Sie die Sockelleisten mit Quick-Step One4All Glue. Bringen Sie das flexible HydroKit zwischen Sockelleisten und Boden auf, um einem Wassereintritt vorzubeugen. An Stellen, an denen Sie keine Profile oder Sockelleisten verlegen können, füllen Sie die Dehnungsfugen mit elastischer Paste (Quick-Step®-Kit). Tipp: Um sauberer zu arbeiten, kann es einfacher sein, ein geeignetes Papierklebeband auf dem Boden aufzubringen, bevor das flexible HydroKit aufgebracht wird. Dieses Band muss sofort nach dem Aufbringen des HydroKits entfernt werden. Reste von HydroKit können ganz einfach entfernt werden, wenn sie trocken sind.


3

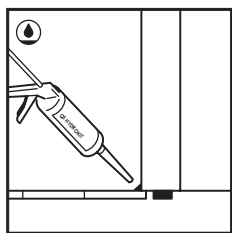
Fixieren Sie das Incizo-Profil mit Quick-Step One4All Glue und/oder Schrauben am Boden. Tragen Sie das flexible HydroKit auf den flexiblen PE-Schaumstoff auf, den Sie zuvor in die Dehnungsfuge eingebracht haben.


4

Drücken Sie das Incizo-Profil in das Basisprofil und das feuchte HydroKit.

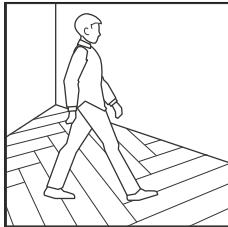

5

Verwenden Sie für einen perfekten Abschluss im Bereich von Rohren Quick-Step-Rohrverschlusskappen und das elastische, wasserbeständige, transparente Quick-Step HydroKit auf dem PE-Schaum. Platzieren Sie dann die Rohrverschlusskappe und tragen Sie HydroKit rund um die Rohrverschlusskappe und die Rohre auf. Damit wird das Eindringen von Wasser verhindert.


6

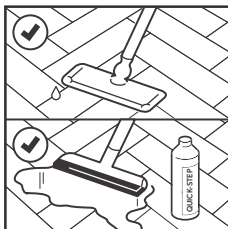
Für einen zusätzlichen Wasserschutz am Umkreis des Bodens und um zu verhindern, dass Wasser unter die Paneele gelangt, tragen Sie flexibles Quick-Step Hydrokit bis zu den Wandsockeln, Schwellen, Türrahmen, Rohrverschlusskappen usw. auf.

4. PFLEGE



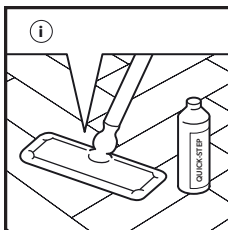
1

Sie können den Boden während und unmittelbar nach der Verlegung begehen. Stellen Sie sicher, dass die Luftfeuchtigkeit im Raum immer bei mindestens 30 % liegt. Verwenden Sie bei Bedarf einen Luftbefeuchter.



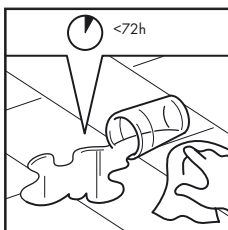
2

- a. Für die Pflege empfehlen wir einen feuchten Quick-Step-Mopp oder Staubsauger. Achten Sie darauf, dass der Staubsauger mit weichen Rollen und einer Spezialbürste für Parkett ausgestattet ist, um Kratzer auf dem Boden zu vermeiden.
- b. Sie können einen Dampfreiniger verwenden, solange der Dampf nicht direkt auf das Laminat gerichtet wird. Das bedeutet, um die Dampfausgangsdüse muss immer ein Wischtuch gewickelt werden, damit Wärme und Dampf gleichmäßig auf der Fläche verteilt werden. Außerdem ist darauf zu achten, das Gerät nicht zu lange an einer Stelle zu lassen und den Boden immer in Längsrichtung der Dielen zu reinigen.



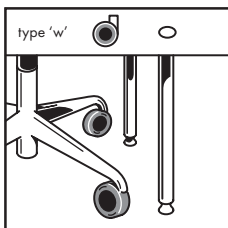
3

Für eine leicht feuchte oder nasse Pflege raten wir zur Verwendung des Quick-Step-Pflegesets (siehe Anweisungen). Beachten Sie, dass die Verwendung von anderen Reinigungsprodukten den Boden beschädigen kann. Weitere Informationen zur Reinigung und Pflege Ihres Bodens finden Sie auf www.Quick-Step.com. Bezüglich spezifischer Reinigungsanleitungen für gewerbliche Bereiche oder Projekte können Sie sich an die technische Abteilung von Quick-Step wenden.



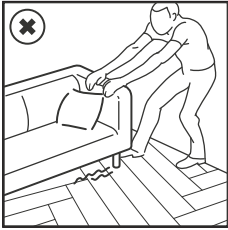
4

Entfernen Sie Wasser umgehend, spätestens.... immer innerhalb von 72 Stunden.



5

Statten Sie Möbelfüße und Stuhlbeine mit Möbelgleitern. Vermeiden Sie, dass Schmutz, Wasser und Sand in den Innenbereich gelangen, indem Sie an der Tür aus eine geeignete Fußmatte auslegen. Nutzen Sie (Büro-) Stühle sowie Stühle mit weichen Rollen, die für Laminatboden geeignet sind, und/oder legen Sie eine geeignete Bodenschutzmatte unter.

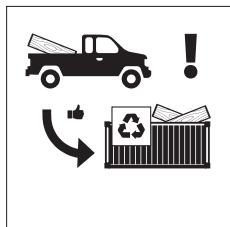
**6**

Ziehen Sie Möbelstücke niemals über den Boden, sondern heben Sie sie an.

7

Die glatte Oberfläche des Laminatbodens nimmt keinen Schmutz oder Staub auf. Entfernen Sie hartnäckige Flecken vorsichtig mit Azeton oder Nagellackentferner. Verwenden Sie niemals Scheuerprodukte! Verwenden Sie niemals Wachs oder Überzugslack auf dem Boden.

5. RECYCLING



1

Bringen Sie Montagereste und entfernte Bodenteile als „ungefährliches, behandeltes Holz“ zu einer regulären Abfallsammelstelle oder in ein Recyclingzentrum.